



Großzügige Spenden eingetroffen

Die Kinderakademie bedankt sich herzlich



Die Kinderakademie freut sich in diesen Tagen über eine großzügige Spende in Höhe von 1000 Euro von der Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland. Als langjähriger Sponsor sowie Unterstützer der Kinderakademie erhöht die Sparkassenstiftung mit dieser zusätzlichen Finanzspritz ihre jährliche Fördersumme auf Grund der großen Resonanz auf die Angebote. Der Stiftung ist es ein besonderes Anliegen, soziale, kulturelle sowie wissenschaftliche Projekte, als auch Initiativen in der Region zu unterstützen und zu fördern.



Den symbolischen Spendscheck überreicht Michael Rabich, Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland an Anja Kaschel, ÜAG gGmbH Jena -über alle Grenzen-

Michael Rabich, Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland betont: „Wir fördern die Kinderakademie seit dem 1. Tag ihres Bestehens, weil es ein innovatives Bildungsformat ist, dass sich durch Themenvielfalt auszeichnet, die Veranstaltungen in allen Stadtteilen Jena angeboten werden und sich ein breites Netzwerk von Akteuren im Rahmen der Kinderakademie engagiert. Die steigende Nachfrage spricht für den Erfolg dieses Projektes und für den Bedarf in der Region“. Trotz der Pandemie verzeichnet die Kinderakademie in den letzten Monaten eine enorme Nachfrage, welche die Er-

wartungen aller Beteiligten übertrifft. In der Kinderakademie vernetzen sich über 40 Mitarbeitende bzw. Akteure aus regionalen Vereinen, Trägern und Institutionen. Die Kinderakademie finanziert sich aus Spenden- bzw. Fördergeldern der beiden langjährigen Förderer Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland und jenawohnen sowie in diesem Jahr auch aus dem Carl-Zeiss-Förderfonds der Carl-Zeiss-AG. Die Koordinatorin der Kinderakademie, Anja Kaschel von der ÜAG gGmbH Jena, bedankt sich: „Die Spenden- bzw. Fördergelder unterstreichen das enorme soziale, gesellschaftliche und regionale Engagement. Dank dieser großartigen finanziellen Unterstützung und dem herausragenden Engagement von Netzwerkpartnern und Ehrenamtlichen ist die Realisierung der Kinderakademie erst möglich“. Knapp 300 Kinder schnitzten, nähten, tanzten, töpferten oder zauberten bereits bei 40 Kinderakademien in diesem Jahr. In allen Stadtteilen Jena, als auch im Saale-Holzland-Kreis sind Kinder und Jugendliche eingeladen, gemeinsam kreativ zu werden, zu experimentieren und dabei die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu stärken. Die schnelle Umstellung von Inhalten auf digitale Lösungen ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, auch während der Corona-Pandemie die Freizeitangebote in Anspruch zu nehmen. „Die Pandemie prägt noch immer den Lebensalltag unserer Kinder, beeinflusst ihr Wohlbefinden und verstärkt die soziale Isolation. Die Kinderakademie bietet die Chance und den Raum, mit Gleichaltrigen unbeschwerte Stunden zu erleben, Neues zu erforschen und das Selbstvertrauen zu stärken. Sie zeichnet sich durch ein altersgerechtes, wohnortnahes und ergänzendes Bildungsangebot zur Schule aus.“, erklärt Anja Kaschel. Die Kinderakademie ermöglicht es, gemeinsam mit Anderen die Welt zu entdecken und zu verstehen, Abenteuer zu erleben und spannenden Fragen auf den Grund zu gehen. Sie bietet Kindern, als auch Jugendlichen im Alter von 5 bis 16 Jahren eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung und vermittelt spielerisch Wissen zu spannenden Themen sowie Projekten. Auch im neuen Jahr wartet wieder ein buntes Programm, auf das sich alle kleinen und großen Entdecker freuen dürfen. Interessierte Kinder, Eltern und Ehrenamtliche finden auf der Homepage <https://treffpunkt-generationen.de> weitere Informationen.

■ ANJA KASCHEL

Bewerbercenter goes Weimar

Bewerbungscoaching der ÜAG jetzt auch in der Klassikerstadt

Nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit am Standort Jena expandiert das Bewerbercenter der ÜAG nach Weimar. Ab sofort nutzen wir unsere Erfahrungen auch an unserem Standort in den Räumlichkeiten der JUL gGmbH in Schöndorf.

Im Einzelcoaching entwickeln wir ganz persönlich mit jedem Kunden eine individuelle Strategie, um möglichst schnell und zielgerichtet den passenden Job zu finden, unterstützen bei der Erstellung passgenauer Bewerbungsunterlagen und machen fit fürs Vorstellungsgespräch. Egal aus welcher Branche und ob langjähriger Facharbeiter, ungelerner Helfer oder Akademiker – unser Projekt steht jedem Teilnehmenden offen. Je nach Unterstützungsbedarf, begleiten wir unsere Kunden über 5, 20 oder bis zu 60 Stunden – immer im Einzelgespräch, immer auf die individuellen Wünsche und Ziele angepasst. Die Kosten dafür können durch die Agentur für Arbeit und vom Jobcenter übernommen werden.

Termine für Weimar und Jena können Sie über unseren Standort Jena unter 03641/806650 oder bewerbercenter@ueag-jena.de buchen.

Wir freuen uns auf unsere Arbeit am Standort Weimar!

■ CHRISTIANE HAYN

HOCH HINAUS

Für jeden Job die passende Bewerbung

BEWERBERCENTER
-individuelles Coaching-

ÜAG BILDUNG BERATUNG FÖRDERUNG
Neue Perspektiven entstehen

bewerbercenter@ueag-jena.de
03641 / 806 650
www.bewerbercenter.ueag.de

Eine Erfolgsgeschichte geht zu Ende

Bundesprojekt Perspektive Wiedereinstieg endet nach 12 Jahren Laufzeit

Es ist schwer vorstellbar, dass die Beratungsstelle „Perspektive Wiedereinstieg“ ihre Türen zum Jahresende endgültig schließt. Das Auslaufen des Projektes nach vier Förderperioden bietet Anlass, auf die 12-jährige Erfolgsgeschichte zurückzublicken.

Das Team „Perspektive Wiedereinstieg“ der ÜAG Jena agiert seit 2009 als eine von mehreren, bundesweit tätigen Beratungsstellen im Rahmen des gleichnamigen Aktionsprogramms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Bundesagentur für Arbeit. Mit umfangreichen Beratungsangeboten sowie großem persönlichen Engagement begleiten, unterstützen und motivieren die Casemanagerinnen sowohl beim beruflichen Wiedereinstieg nach einer Familienphase als auch in allen Fragen der Vereinbarkeit von Beruf, Pflege und Familie.

Die langjährige Projektleiterin Sandra Dietzel konkretisiert „Der berufliche Wiedereinstieg und die damit verbundenen Bestrebungen, Familie und Beruf zu vereinbaren, beginnt schon weit vor dem ersten Arbeitstag im Kopf. Träume, Wünsche, Neugier, aber auch Bedenken und Unsicherheit charakterisieren diesen Prozess. Eine selbstbewusste Haltung zu eigenen beruflichen Kompetenzen, Weiterentwicklungsambitionen und passenden Arbeitszeitmodellen konnten viele PWE-Teilnehmende entwickeln und somit erfolgreich beruflich wiedereinstiegen. Ein wichtiger Schlüssel dabei ist, gemeinsam mit Partner und dem weiteren Unterstützungsnetzwerk die Verteilung familiärer Aufgaben, wie z.B. das Bringen und Abhol-

len der Kinder aus Kita und Schule, offen zu besprechen und gut zu planen.“

Das interdisziplinär aufgestellte Beratungsteam betreute allein in der letzten Förderperiode zwischen 2015-2021 knapp 400 Wiedereinsteigerinnen im engmaschigen 6-monatigen Casemanagement. Die Erfolgsgeschichte der Perspektive Wiedereinstieg spiegelt sich neben beeindruckenden Teilnehmerzahlen unter anderem in der hohen Vermittlungsquote, gelungenen Wiedereinstiegen und einem stetig wachsenden Angebotsspektrum wieder.

Seit der dritten Förderperiode leistet die Beratungsstelle einen wichtigen Beitrag, um die Berufstätigkeit mit der Pflege von Angehörigen zu vereinbaren. Eine familiäre Pflegesituation tritt oftmals unerwartet ein, so dass sie schnelle und individuelle Lösungen erfordert. Das Projektteam ist in diesen Fällen Ansprechpartner für pflegende Beschäftigte wie Unternehmen gleichermaßen. Während auf individueller Ebene geschaut wird, wie sich die Pflegesituation mit beruflichen Anforderungen vereinbaren lässt, werden Arbeitgeber für das Thema sensibilisiert und gemeinsam Strategien erarbeitet, um pflegende Fachkräfte im Unternehmen zu halten. Informationen zu gesetzlichen Regelungen, weiteren regionalen Unterstützungs- und Pflegeangeboten und der Verweis an die zuständigen Beratungsstellen runden das Angebot ab.

Ebenfalls zur dritten Förderperiode erweiterte das Projekt seinen Wirkungskreis als zentrale Anlaufstelle auch auf die Städte Weimar, Gera und Saalfeld/ Rudolstadt. In

den letzten zwei Jahren kamen Altenburg und Erfurt als Projektstandorte hinzu. An allen Standorten reicht das kostenfreie Angebot von Einzel- und Partnercoachings über individuelle Beratungen z.B. zu Qualifizierungen. Interessierten bietet sich zudem die Möglichkeit, sowohl in Workshops und Expertenforen zu Themen wie Zeitmanagement, Stressbewältigung, Pflege, Teilzeit und Rentenanspruch zu informieren als auch hilfreiche Bewerbungsstrategien anzueignen. Komplettiert wird das Angebot durch das mehrfach ausgezeichnete, breitgefächerte Online-Kursangebot mit Selbstlernmodulen und Kurzqualifikationen. Das Lernen im virtuellen Klassenzimmer unter Anleitung fachkundiger E-Tutoren ermöglicht es den Wiedereinsteigerinnen, zeitlich flexibel und individuell auf verschiedene Lerninhalte zurückzugreifen und sich zu Hause weiterzubilden. Damit etablierte das Projekt lange vor der Corona-Pandemie digitale Lerninhalte und nahm dank spezialisierter E-Tutorinnen eine Vorreiterrolle ein. Sowohl die Umstellung von Coachings, als auch Inhalten der Workshops auf digitale Lösungen gelang während der Pandemie problemlos und schnell.

Sandra Dietzel fasst diese schwierige Zeit zusammen: „Als Projektleiterin hatte ich dabei stets ein fachlich und menschlich starkes Team zur Seite. Mit dessen Engagement konnten passgenaue Coaching-, Austausch- und Kursformate entwickelt und praktisch erprobt werden, die nun gut auf andere Settings adaptierbar sind. Ebenso bedeutsam ist es, die Zielgruppe der Wiedereinsteigenden und Erwerbstätigen mit Familienaufgaben mit Auslaufen des Projektes nicht aus den Augen zu verlieren.“ Mit Lotsenportal „Frau schafft das“ bleibt ein wichtiger Baustein des Aktionsprogramms. Die Plattform des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend informiert in allen Fragen rund um den Wiedereinstieg. Zudem erweitert die ÜAG gGmbH Jena -über alle Grenzen- mit einem passgenauen Coaching für Mütter ihre Angebote für Unternehmen, und Privatpersonen.

Das Beratungsteam der Perspektive Wiedereinstieg dankt allen Kooperations- sowie Netzwerkpartnern, Teilnehmenden und Wegbegleitern für die langjährige, vertrauens- und wirkungsvolle Zusammenarbeit.

■ ANJA KASCHEL / ANDREA PRETZSCHEL



Fachposter zum Download

ALTERnative stellt Arbeitsmaterialien zur Verfügung

Wenn Sie sich jetzt mal die Zeit nähmen, die ALTERnative-Homepage zu besuchen, würden Sie eine Neuerung entdecken. Nach mittlerweile 72 Beratungen im Zuge des Besuchsdienstes haben wir einiges an Themen gesammelt, die uns dort begegnet sind. Zur Erleichterung unserer Arbeit haben wir die wichtigen Informationen zusammengefasst. Da die Fachposter aus unserer Sicht nicht nur sehr hübsch geworden sind, sondern auch Gehalt haben, möchten wir diese zur Verfügung stellen. Vielleicht sind Themen dabei, die Ihnen persönlich oder beruflich begegnen. Schauen Sie einfach rein. Wir freuen uns, wenn Ihnen die Übersichten weiterhelfen.

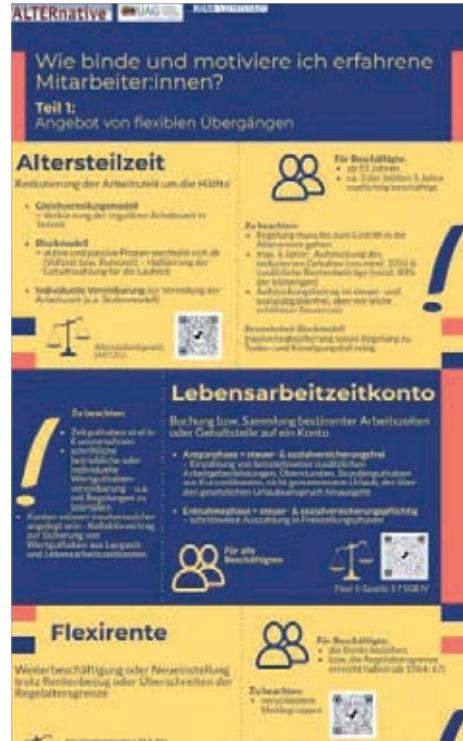
Aktuell umfasst die Materialsammlung 5 Themenposter, die für Menschen ab 60 von Bedeutung sein können. Wir planen weitere Fachposter und stellen diese dann zum Download ein. Es lohnt sich, regelmäßig die Webseite zu besuchen.

Auch für Unternehmen, die erfahrene Mitarbeitende binden wollen, stellen wir wichtige Informationen bereit. Hier ist eine ganze Serie in Planung, über die wir wieder berichten werden.

Sie erreichen ALTERnative über: <https://üag.de/beratung/generationenarbeit/alternative>

Der Downloadbereich ist dort verlinkt und farblich hervorgehoben.

■ JESSICA SOLLMANN



ÜAG beim jobwalk Jena

Begegnungen und Chancen

80 Unternehmen nutzten die Chance, bei Deutschlands großer Open Air Job- und Karrieremesse Bewerberinnen und Bewerber direkt und sozusagen „auf dem Silbertablett“ präsentiert zu bekommen. Und sie kamen: ca. 8.500 Besucher – zum Marktplatz Jena, bei schönem Wetter, motiviert und auch mit den Erwartungen, ein für sich passendes Job- oder Ausbildungsangebot zu finden.

Ein Highlight für alle war die jobwalk Jobwall mit rund 800 aktuellen Stellenangeboten. Die 50 m² rund um den Hanfried reichten nicht aus, um alle offenen Stellen zu platzieren. Damit zeigt sich der Wandel zum Arbeitnehmermarkt.

Wie bereits vor zwei Jahren nutzte auch die ÜAG dieses Jahr wieder die Gelegenheit, in

lockerer Atmosphäre, im offenen Kennenlernprozess die Fragen der Besucherinnen und Besucher über Job- und Ausbildungsmöglichkeiten zu beantworten. Die Interessen waren unterschiedlich. Neben der reinen Jobsuche und der Kontaktaufnahme der Unternehmen untereinander war die Suche nach einem Ausbildungsplatz Schwerpunkt der Gespräche. Auch das Angebot der ÜAG – der Bewerbermappencheck – fand reges Interesse bei den Besucherinnen und Besuchern. Neben der Mitgabe von Prospekten, Flyern und Visitenkarten haben wir in der Nachbearbeitung noch dreizehn Kontakte zu verschiedenen Themen hergestellt.

Exkurs:

Der Teilnahme an Job- und Karrieremessen kommt große Bedeutung zu, um nicht zuletzt dem Wandel zum Arbeitnehmer-

markt zu begegnen. Fachkräftemangel seit Jahren ein Schlagwort, ist längst eingetreten und hat Dank Covid 19 noch weitere Herausforderungen, wie die Digitalisierung und neue Arbeitszeitmodelle (Homeoffice) an das Personalmanagement gestellt. Hier positionieren sich die Unternehmen neu und suchen im

Aus- und Weiterbildungsbereich auch nach externer Unterstützung durch renommierte Unternehmen.

Eine riesige Chance für die ÜAG. Mit 30 Jahren Kompetenz im Aus- und Weiterbildungssektor, einem großen Bekanntheitsgrad und Netzwerk sowie geballtem Wissen durch sehr gut ausgebildete und erfahrene MitarbeiterInnen kann sich die ÜAG gut am Markt positionieren und ihr zukünftiges Bestehen weiter sichern. Die Entwicklung und Umsetzung attraktiver Angebote wie z.B. unser AzubiCare für Unternehmen im Aus- und Weiterbildungsbereich soll in Zukunft ein weiterer Schwerpunkt sein.

Der jobwalk wurde von Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche, dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH, Wilfried Röpke, und dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Jena/Saale-Holzland-Kreis, Uwe Lübbert, gemeinsam durchgeführt. Der Oberbürgermeister sprach den Wunsch aus, dass der jobwalk von nun an zu einem festen Bestandteil im Jenaer Veranstaltungsprogramm wird und jedes Jahr stattfinden soll.

Die ÜAG wird wieder dabei sein, wenn es nächstes Jahr im Frühjahr heißt, beste Job- und Ausbildungsplätze sowie attraktive Angebote für Unternehmen in Jena und der Region anzubieten!

■ JEANNINE Nawotke



Mitarbeitende der ÜAG am hauseigenen Stand

Neues Beratungsangebot für ältere Menschen

Erfolgreicher agathe-Auftakt in Lobeda

Am 11.11.21 füllte sich das Stadtteilbüro Lobeda (Galerie) corona-konform, weil wir uns als neues Projekt agathe vorgestellt haben. Erfreulicherweise folgten neben Netzwerkpartnern auch Fördermittelgeber, KollegInnen und wichtige AkteurlInnen des Stadtteils unserer Einladung zur Auftaktveranstaltung. Bereichsleiter Michael Kaden (ÜAG) begrüßte und führte durch das Programm. In den Wortbeiträgen wurde das Projekt in seiner Bedeutung aus der Perspektive des Landes Thüringen durch die Leiterin der Strategischen Planung im TMASGFF Claudia Michelfeit und des Stadtteils durch Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt beschrieben. Aus der Sicht der Stadt Jena sprach Altenhilfeplanerin Franziska Wächter über das agathe-Projekt. Das große Ziel von Allen ist, ältere Menschen noch besser im Stadtteil zu erreichen. Mit einem Film über Einsamkeit und einer PowerPoint-Präsentation stellte sich schließlich das agathe-Team vor und erläuterte Details zur Umsetzung seiner Arbeit.

In der einladenden Atmosphäre des herbstlich geshmückten Stadtteilbüros kamen wir mit den Anwesenden in Kontakt. Ursprünglich war geplant, nach dem offiziellen Teil

mit den BewohnerInnen und Bewohnern des Stadtteils bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Leider musste dies wegen der aktuellen Lage ausfallen. Umso schöner war es, dass trotzdem einige BewohnerInnen von Lobeda den Kontakt vor dem Stadtteilbüro spontan suchten und auch fanden. Trotz Corona bleiben wir optimistisch und planen ein Stadtteilfest im Frühjahr für die BewohnerInnen.

„Ganz herzlichen Dank“, sagt das agathe-Team den Anwesenden, den ReferentInnen, den KollegInnen des Projektes ALTERnative und besonders dem Team des Stadtteilbüros Lobeda (Galerie).

■ LAURA KOLOSKE

agathe älter werden in der Gemeinschaft



Zur Auftaktveranstaltung begrüßten wir zahlreiche Netzwerkpartner

Onlineweiterbildung mit Erfolg

Aus der Familienzeit direkt zur ÜAG

Nach meiner Familienzeit musste und wollte ich mich beruflich neu orientieren und bin meinem Herzen gefolgt. Im August 2020 begann ich in der Online-Akademie VIONA der ÜAG eine Weiterbildung zur Fachkraft Rechnungsweisen IHK. Erst stand ich dem Online-Lernen skeptisch gegenüber und sah mich vor der Herausforderung, den Lernstoff neben der Betreuung meines Sohnes im Homeschooling und meinen beiden anderen kleinen Kindern zu Hause bewältigen zu müssen. Erschwerend kam hinzu, dass mich Corona leider nicht verschont hat. Somit musste ich nach meiner Genesung 3 Wochen Unterricht nachholen. Durch die stetige Begleitung und Betreuung meiner Weiterbildungskoordinatorin Frau Trott, die immer ein offenes Ohr für mich hatte und mich sehr bei der Verwirklichung meiner Ziele unterstützte, ist mir der IHK Abschluss letztlich

gelungen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Trott ganz herzlich bedanken! Nach erfolgreich bestandener Prüfung folgte für mich der Bewerbungsprozess, der mich zum Vorstellungsgespräch als Sachbearbeiter Projektabrechnung zur ÜAG führte. Ich habe mich sofort wohl gefühlt. Nach zwei Tagen Probearbeiten wurde mir dann die Stelle angeboten, die ich gerne annahm. Für mich hat es sich ausgezahlt noch einmal die Schulbank zu drücken, mich den Herausforderungen des Online Lernens zu stellen und offen

zu sein für Neues. Ich möchte Jeden gerne dazu ermutigen!

Haben auch Sie Interesse an einer Weiterbildung, sprechen Sie uns an.

■ SUSANN PEEGE



Susann Peege an ihrem neuen Arbeitsplatz

Besucherrekord

Drachenfest auf der Trüperwiese



Mehr
Generationen
Haus

Ein unvergesslichen Nachmittag erlebten die unzähligen kleinen und großen Besucher beim diesjährigen Drachenfest am 1. Oktober auf der Trüperwiese, einer großen Streuobstwiese in den Kernbergen. Als Veranstalter des traditionellen Drachenfestes freute sich das Netzwerk „Treffpunkt Generationen Jena“ in diesem Jahr über einen neuen Besucherrekord. Ein herbstlich buntes Programm wartete bei herrlichem spätsommerlichen Wetter auf die ganze Familie. Bei Gitarrenklängen ließen Klein und Groß die selbstgebastelten Drachen steigen, bestaunten Alpakas und streichelten Esel. Neben einer Apfelverkostung schmeckte allen der leckere frischgebackene Kuchen und Saft, hergestellt aus den Äpfeln der Trüperwiese.

Die „Trüperwiese“ gehörte zur ursprünglich 1890 gegründeten Trüperschen Heil- und

Erziehungsanstalt. Heute ist die Wiese eine „Wiese für Alle“ mit verschiedenen Apfelsorten. 2014 stiftete die Erbengemeinschaft Trüper die Wiese an die Bürgerstiftung Jena. Die Bürgerstiftung Jena ist Partner im Netzwerk „Treffpunkt Generationen Jena“. Die ÜAG gGmbH ist mit dem Netzwerk „Treffpunkt Generationen Jena“ seit 2012 Teil des Bundesprogramms „Mehr-generationenhaus“.

■ CHRISTIN GÖRMAR



Eine Reise in die Vergangenheit

ÜAG blickt auf 30 Jahre zurück

Am 07.10.2021 lud die Geschäftsführung der ÜAG zu einem kleinen Jubiläumsempfang in die Ilmstraße ein. Coronabedingt konnte das Ereignis nur im limitierten Rahmen begangen werden. Umso erfreulicher war, dass alle Eingeladenen kamen und zu einem launigen und informativen Abend beitrugen.

Zunächst begrüßte der Geschäftsführer der ÜAG Georg Hädicke die Gäste mit einer kurzen Ansprache. Schnell holte er sich für den Rückblick in die Historie der ÜAG kom-

petente Hilfe. Die Gesellschafter und der Beiratsvorsitzende der ÜAG kamen ebenso zu Wort, wie der Sozialdezernat Eberhard Hertzsch. Grußworte und Wünsche für die Zukunft brachten der Werkleiter jenarbeit, Matthias Welsch und der Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Jena, Stefan Scholz, ein. Beide blickten zurück, machten aber auch die Leistung und Bedeutung der ÜAG für die Menschen der Stadt Jena deutlich.

Die erste Geschäftsführerin der ÜAG, Ursula Hoppe, lief dann in ihrem Rückblick zur Höchstform auf und nahm die Gäste mit auf eine Reise durch die Highlights ihrer Amtszeit. Da war viel Information und Detailwissen vorrätig und nicht wenige Anwesende staunten darüber, was damals möglich und wohl auch nötig war. Dies bestätigte auch

der ehemalige Dezerent Frank Schenker, der gar nicht anders konnte, als Frau Hoppe beizupflchten.

In seiner Rede gab Herr Hertzsch, Dezerent für Familie, Bildung und Soziales der Stadt Jena, einen Überblick über die lange Partnerschaft zwischen Stadt und ÜAG, welche er selbst begleitet hat. Einen Auszug aus seiner Grußbotschaft lesen Sie in unserem Jubiläumsteil.

Neben der Vergangenheit kam die Zukunft der ÜAG nicht zu kurz. Zusätzlich zu der Vorstellung des ganz neu fertiggestellten Imagefilms zu einem neuen Angebot der ÜAG, gab Herr Hädicke einen Ausblick über die aktuellen Herausforderungen. So schloss sich der Kreis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft an diesem Abend.

Schön auch, dass der Empfang musikalisch durch das Blockflötentrio der Musik- und Kunstschule Jena gestaltet wurde. Ihre Spielfreude übertrug sich auf die Stimmung der Gäste, die nach dem offiziellen Teil in den unterschiedlichsten Gesprächsrunden auch viel lachen und schmunzeln konnten.

■ OLAF GRASZT



Erfolgreiche Unternehmenskooperation

Ausbilden 4.0: Education Move



Am 01. Januar 2021 startete das Projekt Ausbilden 4.0: EducationMove mit dem Ziel, die Bereitschaft von regionalen KMU zu fördern, sich mit den Themen «Digitalisierung» und «Arbeit 4.0» im Aus- und Weiterbildungskontext auseinanderzusetzen. Seitdem ist viel passiert. Zunächst vervollständigten Julia Kranz-Schmidt und Jeannine Nawotke das Projektteam.

Gespräche mit teilnehmenden Unternehmen, den Netzwerkpartnern sowie die Planung und Organisation der Kick-Off-Veranstaltung standen ganz oben auf der Prioritätenliste. Erfolgreich konnte die IHK Ostthüringen zu Gera, der DGB Bezirk Hessen-Thüringen sowie das Netzwerk Q 4.0 in Thüringen als Netzwerkpartner und Steuerungsrunde für das Projekt gewonnen werden.

Positiv verliefen auch die Gespräche mit einem regionalen Autohaus, das sich offen für innovative Strategien im Rahmen der Digitalisierung und Kompetenzverweiterung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Aus- und Weiterbildung zeigt. Auch mit einem Sensorikunternehmen wurden individuelle Gespräche geführt und der spezifische Bedarf einer digitalen Lösung für die Azubi-Verwaltung ermittelt. Das dritte Projekt-Unternehmen ist ein Elektronikunternehmen in Ostthüringen, das neue Wege in der Azubi-Akquise und –Betreuung gehen möchte.

Am 26. Mai 2021 fand gemeinsam mit der Steuerungsrunde die offizielle Kick-Off-Veranstaltung statt. Aufgrund der Corona-Lage traf sich das Projektteam mit den Teilnehmenden im virtuellen Raum. Erste Lösungsansätze, wie die ganzheitliche

Betreuung der Auszubildenden, wurden vorgestellt und angeregt diskutiert. Mit der Unterstützung der Netzwerkpartner und frischem Elan begann ab Juni die Entwicklung konkreter Handlungsleitfäden und Beratungen in den Unternehmen.

Das Autohaus beispielsweise, wünscht sich für die kaufmännische Ausbildung ein Handbuch, in dem die wichtigsten Prozesse sowohl theoretisch als auch ganz praktisch und betriebsnah beschrieben und erläutert werden. Dieses Handbuch soll den Auszubildenden in der unternehmensinternen Cloud zur Verfügung gestellt werden.

Das Sensorikunternehmen wünscht sich mit einem „gläsernen Azubi“ einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf Informationen zum bisherigen Werdegang, der Zeiterfassung, externen Lehrgängen und möglichen Förderbedarf seiner Auszubildenden.

Wir stehen dem Ausbildungsleiter durch Recherchearbeiten und Beratungen zu bereits entwickelten digitalen Lösungen zur Seite.

Gemeinsam mit AusbilderInnen und dem Personalbereich des Elektronikunternehmens werden Strategien entwickelt, die Ausbildung im Bereich der Industrielektronik und Mechatronik für junge Menschen

attraktiver zu gestalten.

Im Frühjahr 2022 plant das Projektteam eine Fachtagung, um die bisherigen Ergebnisse und Erfolge des Projekts vorzustellen. Auch der Ideenaustausch mit weiteren Unternehmen, Interessierten und Netzwerkpartnern steht dabei im Fokus der Veranstaltung.

Das Projekt Ausbilden 4.0: EducationMove läuft am 30.06.2022 aus. Bis dahin ist noch viel zu erreichen. Eines ist bereits jetzt deutlich: der Fachkräftemangel sowie die gestiegenen Herausforderungen durch



Das Team vom Projekt Ausbilden 4.0: EducationMove

die Digitalisierung werden auch in Zukunft weitreichenden Einfluss auf die Aus- und Weiterbildungskontexte der Thüringer Unternehmen nehmen. Für eine zuverlässige Unterstützung zur Bewältigung dieser Aufgaben entwickelt das Projektteam bereits jetzt ein Nachfolgeprojekt.

■ JULIA KRANZ-SCHMIDT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Jahresausklang ist eine spannende Zeit: das Vergangene Revue passieren lassen und mit Neugier auf das Kommende blicken. Das vergangene Jahr 2021, in dem unsere ÜAG ihr 30. Jubiläum feiern durfte, war gespickt mit zahlreichen neuen Projekten und Herausforderungen, die wir mit Ihnen an unserer Seite meistern durften. Wir bedanken uns bei allen Partnern, Ämtern, Behörden, Unternehmen, Institutionen und Kunden für die erfolgreiche Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen von Herzen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben und ein gutes neues Jahr 2022.

Bitte bleiben Sie gesund und starten Sie erholt ins neue Jahr!

Geschäftsführer Georg Hädicke
und das gesamte ÜAG-Team



Bundesfreiwilligendienst eröffnet neue Perspektiven

André Hildebrand unser BFDler am Holzmarkt

Freiwilliges Engagement und Einblick in die Berufswelt - ein Bundesfreiwilligendienst bietet die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und im Sinne des Allgemeinwohls tätig zu werden sowie sich persönlich weiterzuentwickeln. Die Einsatzbereiche sind vielfältig im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich und werden durch Seminartage ergänzt.

Seit dem 01.06.2021 leistet Herr André Hildebrand seinen Bundesfreiwilligendienst im Bereich Dienstleistung bei der ÜAG. Der gebürtige Zwickauer lebt seit 2006 in Jena und ist begeisterter Freizeitsportler. Berufliche Erfahrungen sammelte er bereits in verschiedenen Branchen, wie der Gastronomie, der Veranstaltungstechnik sowie Eventplanung.

„Den Bundesfreiwilligendienst sehe ich als eine geeignete Möglichkeit, nach längerer Arbeitslosigkeit wieder im Arbeitsmarkt

Fuß zu fassen“, so Herr Hildebrand. „Meine Arbeit konzentriert sich vorrangig auf administrative Aufgaben für das Bewerbercenter und die Bereichsleitung.“

Im Rückblick auf seine bisherige Tätigkeit schätzt er die offene und rücksichtsvolle Atmosphäre sehr: „Das Miteinander ist sehr wertschätzend und ich habe die Möglichkeit, einen guten Einblick in das Arbeitsfeld zu bekommen. Ich hoffe, nach Beendigung meines Bundesfreiwilligendienstes auch in diesem Berufsfeld einsteigen und mir eine langfristige berufliche Perspektive aufbauen zu können“, so Herr Hildebrand.

Sollten Sie Interesse an einem Bundesfreiwilligendienst in der ÜAG haben, sprechen Sie uns an.

■ MICHAELA HUBOLD



André Hildebrand neuer BFDler am Holzmarkt

Europässe und Zertifikate übergeben

Wissenserwerb über Ländergrenzen hinweg

In der Zeit vom 01.11.21 bis zum 18.11.21 nahmen erneut 7 Teilnehmer aus Tschechien am Austauschprojekt im Rahmen des ERASMUS-Projektes Mobility im Bereich Metall teil. Am Freitag der zweiten Woche erhielten die Teilnehmer dann ihre Europässer und Zertifikate. Leider konnten wir, aufgrund der aktuellen Coronasituation, die Abschlussveranstaltung nicht wie geplant, bei einer Runde Bowling ausklingen lassen. Wir bedanken uns herzlich bei den Kollegen der tschechischen Partnerschule SOS Třemošnice für die hervorragende Zusammenarbeit und hoffen, dass wir gemeinsam auch weiterhin Auszubildende für den europäischen

Gedanken und den fachlichen Austausch über Ländergrenzen hinweg begeistern können.



Erasmus-Teilnehmer mit ihren tschechischen Betreuern und unserem Ausbilder am letzten Tag in der ÜAG gGmbH



Des Weiteren führen wir mit der Schule in Třemošnice aktuell das Erasmus+ CNC-Projekt „Vom technischen Zeichnen zum CNC-Programm“ durch. Erste Lernmaterialien und die erstellten Programme zur CNC-Bedienung werden aktuell von unseren Ausbildern auf ihre praktische Anwendbarkeit geprüft, damit sie den Auszubildenden in der Zukunft für Lernen und Wissenserwerb zur Verfügung gestellt werden können. Programmierung und Umsetzung basiert auf Siemens Sinumerik, die als Standardsoftware bei der ÜAG Jena eingesetzt wird.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

■ ROBERT POMPÖS

moodle

Moodle – Digital und interaktiv!

Die ÜAG erweitert ihr Lehr- und Lernportfolio

Mit dem bekannten Lernmanagementsystem Moodle erprobt die ÜAG derzeit Möglichkeiten, um Lernen und Lehren für MitarbeiterInnen und TeilnehmerInnen digital attraktiv anzubieten. Seit September 2021 werden insbesondere für die Projektarbeit entsprechende Vorbereitungen getroffen, MitarbeiterInnen geschult und Einsatzmöglichkeiten erörtert.

Moodle ist eine Onlineplattform, die interaktives Lernen ermöglicht und damit die klassische Präsenzarbeit unterstützen kann. Durch spannende und interessante Tools, die zur Mitarbeit anregen, können die NutzerInnen verschiedenste Themen im Selbststudium aktiv erarbeiten und weitergehende Aufgaben vorbereiten. Daran anschließende Präsenzphasen können das

erarbeitete Wissen aufgreifen und dadurch noch stärker die Kompetenzvermittlung, also die Anwendung, Vertiefung und Verfestigung, in den Fokus nehmen.

Für den Einsatz von Moodle gibt es vielfältige Möglichkeiten, wie Bereichsleiter Michael Kaden berichtet: „Von einer Qualitätsmanagementschulung für die MitarbeiterInnen über Bewerbungstrainings bis hin zum Gesundheitsmanagement für TeilnehmerInnen – für uns ist da vieles denkbar!“

Mit den aktuell zwei Modellprojekten Neo³ und ReSet⁴ sowie sukzessiv steigenden Angeboten soll die Lernplattform ab Jahresbeginn für viele NutzerInnen zur Verfügung stehen.

■ JASCHA LENZ

Finden Sie sieben Wörter passend zur ÜAG

P	A	N	G	H	H	S	C
R	A	E	N	Ä	H	T	W
O	G	N	U	D	L	I	B
J	J	R	T	I	C	E	E
E	E	E	A	C	O	B	D
K	N	L	R	K	G	R	X
T	A	F	E	E	Z	A	W
E	E	Y	B	T	C	L	C

Find the words

Bildung
Jena
Lernen
Hädicke
Projekte
Beratung
Arbeit

Ein mit H5P in Moodle erstelltes Worträtsel



BLITZ Licht

IHK Auszeichnung

Veranstaltung der IHK zur Auszeichnung der Prüfungsbesten am 05. November 2021. Wir gratulieren Frau Christiane Franke ganz herzlich und wünschen beste Erfolge bei der nächsten Ausbildungsetappe zur Fachlagerin.



Jubiläumsaktionen zum Nachlesen

Im Rahmen unseres 30-jährigen Firmenjubiläums berichten wir in Form von kleinen Aktionen aus den Projekten sowie verschiedenen Bereichen der ÜAG. Bislang sind 18 Aktionen abgeschlossen, die auf unserer Internetseite zu finden sind: kleine Feierlichkeiten im Sommer an den unterschiedlichen Standorten, Aktionen mit Teilnehmenden in verschiedenen Projekten oder eine Zeitreise durch die Firmengeschichte. Vorbeischauen lohnt sich:

www.üag.de unter der Rubrik „News“, 30 Jahre ÜAG ([üag.de/news/30-jahre-ueag](http://www.üag.de/news/30-jahre-ueag)).

Impressum

Herausgeber: ÜAG gGmbH Jena, Ilmstr. 1, 07743 Jena
Redaktion: Olaf Graszt, Michael Kaden, Martina Heyder, Andrea Pretzschel, Michaela Hubold, Simone Manthey, Jeannine Nawotke, Antje Eckardt
Kontakt: www.üag.de
michael.kaden@ueag-jena.de
Tel.: 03641 806 600
Satz: ÜAG gGmbH
Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Auflage: 500
Alle nicht gekennzeichneten Fotos sind Eigentum der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die ÜAG bemüht sich um die sprachliche Gleichbehandlung von Personenbezeichnungen. Wird in einigen Texten dennoch nur die männliche Form verwendet, so soll dies für beide Geschlechter gleichermaßen gelten. Ihre Leserbriefe richten Sie bitte an die Redaktion.